

Lehre Sommersemester 2011

Kultur- und Religionssoziologie

[Planung: Stand 22.12.2010]

Wissen und Gesellschaft

Schnettler

Vorlesung, BA, für alle Studierende, Di 12 – 14, H 27

Inhalt: Die Wissenssoziologie beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis zwischen Wissen und Gesellschaft, insbesondere mit dem Einfluss verschiedener sozialer Faktoren auf die Form, Ausbreitung und Anerkennung von Wissen. Es werden zunächst die Grundlagen und Entwicklungslinien der Wissenssoziologie rekonstruiert. Diese historische Betrachtung verdeutlicht einerseits die Wandelbarkeit der Wissenskonzepte, andererseits die systematischen Verbindungen zwischen gesellschaftlichem Entwicklungsstand und vorherrschenden Wissensformen. Der Durchgang reicht von den Vorläufern (Bacon, Marx, Pareto) über die klassischen Positionen (Scheler, Mannheim) und die neue Wissenssoziologie (Berger/Luckmann) bis zu Gegenwartsdiagnosen und wissenssoziologischen Ansätzen, welche sich speziellen aktuellen Problemen widmen (Wissensgesellschaft, Medialisierung, Visualisierung). Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Spektrum wissenssoziologischer Betrachtungsweisen zu gewinnen.

Literatur: H. Knoblauch, Wissenssoziologie, Konstanz: UVK/UTB 2010

Modulzuordnung:

BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: B1, C7;

MA Religionswissenschaft: Kontexte der religiösen Gegenwartskultur;

MA Sprache-Interaktion-Kultur: 4.2

Tutorium zur Vorlesung Wissen und Gesellschaft

Lindinger

Mo 16 – 18, S 8

Im Tutorium werden die Inhalte der Lehrveranstaltung „Wissen und Gesellschaft“ vertiefend mit Hilfe des Werkes von Hubert Knoblauch besprochen. Zusätzlich werden Textauszüge aus dem Werk der jeweils behandelten Autoren gelesen und reflektiert. Begleitend und je nach Bedarf wird sich auch mit den zentralen Themen aus dem Werk „Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit“ von Berger/Luckmann auseinandergesetzt. Zum Ende der Vorlesungszeit findet eine gezielte Vorbereitung auf die Klausur statt.

Kultur und Gesellschaft Spaniens – Einführung in die Kultur- und Sozialstrukturanalyse

Schnettler/Baer

PS, 2st, BA/MA, Hörer aller Fakultäten, Di 14 – 16

Unter den Gesellschaften Europas zeichnet sich die spanische durch einen besonders akzentuierten Wandel aus. Seit dem Ende der Franco-Diktatur und der anschließenden *transición* hat die spanische Gesellschaft eine tiefgreifende Transformation durchlebt, die sich in zahlreichen Bereichen wie Kultur, Politik, Religion und Familie niedergeschlagen hat. Die Veranstaltung widmet sich den Veränderungen der spanischen Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten. Behandelt werden unter anderem: Der Spanische Bürgerkrieg – Nationalkatholizismus und die Rolle der Kirche – Das Ende der Franco-Diktatur und die *transición* – Zentralstaat und die Regionen – Modernisierung und Europäisierung – von der Emigrations- zur Immigrationsgesellschaft – Spanien und Lateinamerika – Soziologie in Spanien.

Spain stand out among European societies for its vertiginous social change throughout the recent decades since the end of Franco's Dictatorship and the transition to democracy, which has served as a model for the later transformations of eastern European societies. The course will focus on the various dimension of social and political change which has transformed wide areas of social life in culture, politics, religion, and family in Spain, including themes like: The Spanish Civil War – National Catholicism and the role of the Church – Franco Transition – Franco's Death and *transición* – Central State and Regions – Moderni-

zation and Europeization – from emigrant to immigrant society – Spain and Latin America – Sociology in Spain.

Requirements none. Spanish language skills are useful but not necessary. Course language will be either English or German, according to student's preference.

Modulzuordnung:

BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: B1

Transzendenzerfahrung und Kommunikation

Schnettler

MA, S, 2st, Mi 12 – 14

Inhalt: Im Seminar werden wir uns zunächst mit einigen Grundlagen der Kommunikationsanalyse beschäftigen. Dabei rückt vor allem die Bedeutung der Kommunikation für die Religion in den Blick. Vertieft wird dies anhand von Studien von Berichten über außeralltägliche Erfahrungen wie Todesnäherfahrungen, Visionen, Auditionen, wundersame Heilungen, Marienerscheinungen, Zungenreden usw. Besonderes Augenmerk wird dabei der Frage geschenkt, wie sich die Grenzlinien zwischen Gattungen entwickeln, die zum Spektrum 'religiöser Erfahrungen' zählen und solchen, die im weiteren Feld der Spiritualität (wie z.B. Channelling) oder gar außerhalb dessen angesiedelt sind (Dejá vue, Präkognition etc.).

Literatur: James McClenon, Wondrous events, Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 1994

Modulzuordnung:

MA Religionswissenschaft: Religionswissenschaft und Religionssoziologie

Kultursoziologie des Judentums in Europa

Baer

BA, MA, Hörer aller Fakultäten, S, 2st, Di 10 – 12

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in die Soziologie des modernen Judentums, dessen Transformation im Zuge der Aufklärung sowohl in Ritual und Glaube wie auch in Selbstwahrnehmung und im Verhältnis zur Umwelt. Mit dem Begriff der Emanzipation wird der Weg aus rechtlicher und sozialer Diskrimination zur Integration der Juden als gleichberechtigte Staatsbürger bezeichnet. Doch Emanzipation ist auch mit Assimilationsdruck und mit dem modernen Antisemitismus verbunden. Diese Spannung zwischen Einladung zur Integration und deren Negation sowie der Kontakt mit den großen ideologischen Strömungen (Liberalismus, Sozialismus, Nationalismus) produzieren einen tiefgründigen sozialen und kulturellen Wandel im europäischen Judentum. Das Seminar wird sich mit dem Repertoire der jüdischen Reaktionen auf die Dilemmas der Moderne befassen.

Literatur: Victor Karady, Gewalterfahrung und Utopie. Juden in der europäischen Moderne, Frankfurt a.M., 1990

Modulzuordnung:

BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: C5, C7;

MA Religionswissenschaft: Gegenstände der religiösen Gegenwartskultur;

Kombinationsfach Religionswissenschaft: RW-4, RW-5;

MA Sprache-Interaktion-Kultur: 3.4/3.5

Sozialwissenschaftliche Religionsforschung

Baer/Kurth

BA, S 2st, Mi 10 – 12 , S 6

Inhalt: Ziel des Seminars ist es, anhand exemplarischer empirischer Studien einen Überblick über das breite Spektrum von Fragestellungen und Erkenntnisinteressen, Auswertungs- und Erhebungsmethoden sowie Darstellungsformen sozialwissenschaftlicher Religionsforschung zu geben. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion soll zugleich die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit empirischen Studien fördern und – im Hinblick auf eigenes Forschen und Schreiben – konkrete Vorstellungen über gelungene Darstellungsformen empirischer Untersuchungen vermitteln

Modulzuordnung:

BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: B1

Forschungswerkstatt**Schnettler/Baer/Bochinger**

MA, S, 2st, Do 16 – 18

Inhalt: Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Abschlussarbeiten durchführen. Für Studierende der Religionswissenschaft ist dies eine Pflichtveranstaltung, Studierenden anderer Fächer sind willkommen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten. Ein Schwerpunkt wird auf der Analyse audiovisueller Daten aus laufenden Forschungsprojekten liegen, ein zweiter auf Arbeiten zur Gegenwartsreligion. Für Studierende der Religionswissenschaft findet in Ergänzung dieser wöchentlichen Sitzung ein konzentrierter Block statt, der gemeinsam mit Prof. Bochinger durchgeführt wird.

Modulzuordnung:

MA Religionswissenschaft: Empirische Religionsforschung I, Empirische Religionsforschung II,
MA Sprache-Interaktion-Kultur: 3.4/3.5

Migrationssoziologie**Rebstein**

2 St., Do 14 - 16

Rund 175 Millionen Menschen, mehr als drei Prozent der Weltbevölkerung, wohnen heute nicht in ihrem Herkunftsland! Allein diese Zahl unterstreicht die Relevanz, die Migration weltweit spielt. Die Gründe für Wanderung sind dabei ebenso vielfältig, wie deren konkrete Realisierung. Vornehmliches Ziel dieser Veranstaltung ist es, gemeinsam einen Blick hinter die Zahlen zu werfen und so einen Eindruck davon zu vermitteln, was allgemein als Migration bezeichnet wird. Die Veranstaltung gliedert sich in die drei Abschnitte: (1) Einführung, (2) migrationstheoretische Ansätze, (3) empirische Migrationsforschung. Dabei werden im ersten Abschnitt historische Aspekte der Wanderung von und nach Deutschland sowie grundlegende Strategien und Konzepte der Eingliederung behandelt und gegenübergestellt. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns zunächst mit einflussreichen klassischen Theoriekonzeptionen zur Migration und gehen dann im weiteren Verlauf auf Konzepte ein, die Erklärungsversuche für Migrationsdynamiken in einer globalisierten Welt bereitstellen. Auf dieser Grundlage aufbauend werden im letzten Abschnitt aktuelle Migrationsphänomene diskutiert. So behandeln wir illegale Migration am Beispiel ausländischer Beschäftigter in deutschen Privathaushalten. Religion und Migration bilden den zweiten Schwerpunkt in diesem Abschnitt. Kontrastierend zum vorherrschenden Bild von Deutschland als eine Zielregion von Migranten, werden wir in der vorletzten Sitzung deutsche Auswanderer nach Spanien in den Blick nehmen. Zuletzt wollen wir die Rolle von Migranten-Vereinen im Integration-Kontext diskutieren.

Modulzuordnung:

BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: C7;
MA Religionswissenschaft: Gegenstände der religiösen Gegenwartskultur, Religionswissenschaft und Religionssoziologie;
IWE: Religion und Migration

Religion und Magie**Ashauer**

S 2st., Mo 12 – 14

Das Proseminar „Religion und Magie“ ist zweigeteilt. Zunächst betrachten wir verschiedene soziologische Ansätze den Begriff Magie zu erfassen und versuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Religion und Magie zu erarbeiten. Mit diesem Wissen erforschen wir anschließend das Zusammen- und Gegenspiel von Religion und Magie anhand ausgesuchten historischen Materials mit Schwerpunkten auf griechisch-römischer Antike, jüdisch-christlicher Kultur sowie dem nordischen Heidentum (Germanen).

Modulzuordnung:

BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion: C1, C7;

MA Religionswissenschaft: Systematische Religionswissenschaft I, Systematische Religionswissenschaft II, Religionswissenschaft und Religionssoziologie; Gegenstände der Europäischen Religionsgeschichte; Kombinationsfach Religionswissenschaft RW-5

Doing Quantitative Research on Religion, Migration and Media

López

S, 2st., Do 12-14

Inhalt: This seminar will introduce students to the basic concepts and skills of quantitative research in social science. Its central purpose is to develop interest toward empirical research by focusing on application of statistical methods and interpretation of statistical results. The students will have a chance to analyze real data sets (ISSP, Eurobarometer, European and World Value Studies, Religious Monitor, etc.). The participants will experience the actual steps of empirical research, such as defining a research problem, variables and hypothesis, operational definitions and measurement, sampling, data collection and data interpretation.

Modulzuordnung:

BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion A2, C7;
MA Religionswissenschaft: Forschungsqualifikationen, Empirische Religionsforschung I;
MA Sprache-Interaktion-Kultur: 3.4/3.5

Kompaktseminare

Interpretative Video-Analysis of Social Situations: Approaches and Practices

Snettler

MA, Doktoranden für Studierenden mit Vorkenntnissen in interpretativen Methoden – Blockveranstaltung – Sommerschule: Termin

Inhalt: Die Sommerschule zur Videoanalyse richtet sich an Studierende, die die qualitative Videoanalyse anhand eigener methodischer und praktischer Übungen erlernen wollen. Sie zielt insbesondere auf Graduierte und Doktoranden, die selbst videographisch forschen wollen. Die Erhebungen finden im Feld statt, die Auswertung im Videoanalyse-Labor. Es stehen 12 Plätze zur Verfügung. Studierende der Uni Bayreuth haben Vorrang. Das Angebot richtet sich darüber hinaus auch an externe Interessenten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerschule erhalten eine Einführung in die interpretative Videographie. Das umfasst die Vermittlung der methodischen Grundlagen sowie die Erhebung, Analyse und Interpretation eigener Videodaten. Unter kompetenter Anleitung werden die gesamten Phasen eines videographischen Forschungsprozesses durchlaufen. Teilnahmevoraussetzung ist die aktive und kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft, eigene Daten zu erheben. Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sind erforderlich.

Literatur: Heath, Hindmarsh & Luff (2010). Video in Qualitative Research: Analysing social interaction in everyday life. London: Sage; Knoblauch et al (eds., 2006), Video-Analysis. Methodology and Methods. Qualitative Audiovisual Data Analysis in Sociology, Frankfurt am Main, New York (2nd edition 2009)

Modulzuordnung:

MA Religionswissenschaft: Forschungsqualifikationen, Empirische Religionsforschung I, Empirische Religionsforschung II,
MA-Sprache Interaktion Kultur: 3.2/3.3/3.4/3.5;